

Krankenkasse : des kath. Lehrervereins der Schweiz

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **8 (1922)**

Heft 8

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

denen der Sektion Thurgau in Zusammenhang zu bringen, obwohl die Schulvereine freie Vereinigungen sind, wie wir oben bereits betonten. Wir stellen fest, daß sowohl bei der Auflösung des alten Vereins wie auch bei der Gründung des Schulvereins Hinterthurgau kein Sterbenswörtlein von der Sektion Thurgau gesprochen wurde. — Herr -d- könnte vielleicht wissen, daß die Lehrer und Lehrerinnen des Schulvereins Hinterthurgau auch Mitglieder der Sektion Thurgau sind.

Zum Schlusse vermutet Herr -d- noch einen Zusammenhang zwischen diesen Verhältnissen und dem Lehrersekretariat Münchenwilen. Es wäre uns ein Leichtes, zu beweisen, daß die eifrigsten Gegner dieses Bezirkssekretariats gerade im Schulverein Hinterthurgau und umgekehrt die eifrigsten Befürworter derselben im neuen Schulverein Eirnach sitzen, wenn wir Namen nennen wollten.

Wir möchten trotz alledem auf Herrn -d- keine Steine werfen. Wir anerkennen gern und wissen es wohl, daß er sich um die thurgauische Lehrerschaft große Verdienste erworben hat, die vielerorts zu wenig gewürdigt werden. Er kannte aber offenbar die Tatsachen nicht, als er seinen Winterbrief schrieb. Wir vermuten, daß sein Gewährsmann we-

der die Bezirkskonferenz, noch die Schulvereinsversammlungen besucht hat. Wir glauben aber, um objektiv und wahrhaft neutral urteilen zu können, müsse man beide Seiten hören. „Eines Mannes Rede ist keine Rede; man muß sie hören alle — beide!“

Die zweite Einsendung von Herrn -e- hat mit der ersten nur insofern Ähnlichkeit, als beide gegen die an außerkantonalen konfessionellen Anstalten ausgebildeten Lehrkräfte aufs Korn nehmen und als Sündenböcke in die Wüste treiben wollen. Wir fragen: Wäre es nicht ein himmeltrauriges Zeugnis, wenn nur oder hauptsächlich diese kleine Anzahl sich gegen solche Theorien und Mächenschaften wehren müßte? Da läge doch die Annahme nahe, daß in Kreuzlingen das klare, sehende Auge getrübt würde. Gottlob sind aber noch viele dort ausgebildete Lehrkräfte ganz und gar unserer Meinung. Auch hatten wir selbst Gelegenheit, die tolerante Gesinnung der gegenwärtigen thurgauischen Seminarleitung kennen zu lernen. Verfolgen vielleicht die Herren -d- und -e- die Absicht, letztern Umstand zu befeitigen? Dann, ja dann wären ihre Worte sehr begreiflich. Wir sind aber überzeugt, daß sie in diesem Fall an besagtem Orte kein Gehör finden werden.

a. b.

Krankenkasse

des kath. Lehrervereins der Schweiz

(Bundesamtlich anerkannt).

Statistisches: 31. Dez. 1921.

Bestand:

1. Kl. Lehrersfrauen	32
2. Kl. (Fr. 2 Krankengeld pro Tag)	17
3. Kl. (Fr. 4 " " ")	182
4. Kl. (Fr. 5 " " ")	5
5. Kl. (Fr. 6 " " ")	15
	254

Gestorben: 1. (Hr. Sek.-Lehrer Schwickler, Lengnau †.)

Eintritte: 16. (St. Galler 7, Schwyzer 3, Luzerner 2, Graubündner 2, Appenzell J. Rh. und Unterwaldner je 1) Leider sind die Eintritte weit hinter andern Jahren zurück geblieben; das muß wieder anders werden.

Krankengelder:

1. Klasse 3 Fälle	Fr. 102
dazu 11 Wochenbetten	462
2. Klasse 4 Fälle	404
3. Klasse 26 "	2792
5. Klasse 1 Fall	480
Gebirgszulagen	28
Total	Fr. 4268

Vorschlag Fr. 3'466.75 Rp. Vermögen am 31. Dez. 1921 Fr. 20'734.40 Rp.

Gesamt-Krankengelder-Auszahlungen während dem 13jährigen Bestand unserer Krankenkasse Fr. 37'239.75 Rp.

Schulnachrichten.

Luzern. Sempach. Diesmal wanderten die Angehörigen der Konferenz nach Nottwil. Mit mir ging ein beinahe siebenzigjähriger Kollege, der es sich nicht nehmen ließ, den 2 Stunden weiten Weg zu machen, um an der „Gautagung“ teilzunehmen. Er habe in seiner mehr als 40jährigen Schultätigkeit noch selten eine Konferenz geschmängt. Seht da, Junge!

Der Vorsitzende sprach in seinem Eröffnungsworte der Frl. Scheidegger in Hellbühl seine besten Glückwünsche aus zu ihrem 25jährigen Amtsjubiläum. Darauf folgten verschiedene zarte Winke in betreff Schulehaltens, Entschuldigungen beim Aussehen, Notenerteilung.

Die erste erzieherische Aufgabe über Ordnung und Wohlstandigkeit wurde in guter Weise von Frl. Helfenstein, Sempach gelöst. Die Ausführungen waren praktisch gehalten und die Zuhörer nahmen viel Anregung mit.